

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 100 (1982)
Heft: 22

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SIA Heft Seite
Commune d'Etoy, VD	Salle de sports polyvalente, PW	Concours ouvert à tous les architectes reconnus et domiciliés dans le Canton de Vaud depuis le 1er janvier 1981	4 juin 82 (26 févr. 81)	5/1982 S. 71
Ville de Lausanne, Direction des Travaux	Ecole professionnelle, PW	Concours ouvert aux architectes reconnus par le Conseil d'Etat vaudois, domiciliés ou établis dans le Canton de Vaud avant le 1er janvier 1981 ou originaires du canton	14 juin 82 (2-14 mai 82)	17/1982 S. 357
Etablissement Public du Parc de la Villette, Paris	Concours international, Parc de la Villette	Ouvert à des équipes de concepteurs et de créateurs désireux de s'associer pour ce projet. Ces équipes sont librement composées sous réserve qu'elles comprennent: un architecte-paysagiste, une cellule formée des spécialistes dans l'évaluation technique et financière du projet	neu 30 juin 82	18/1982 S. 384
Commune de Vernier GE	Maison de Village, IW	Les architectes domiciliés dans le Canton de Genève avant le 1er janvier 1979 ainsi que tous les architectes genevois quel que soit leur domicile	25 juin 82 (26 mars 82)	
Stadtrat von Zürich	Wohnüberbauung auf dem ehemaligen Tramdepotareal Tiefenbrunnen in Zürich-Riesbach	Alle in der Stadt Zürich seit mindestens dem 1. Januar 1980 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie alle Architekten mit Bürgerrecht in der Stadt Zürich	neu 1. Juli 82	45/1981 S. 1014
Baudirektion der Stadt Bern	Hallensportzentrum Wankdorf, PW	Arbeitsgruppen von Architekten mit Bauingenieuren, welche seit mindestens dem 1. Januar 1980 Wohn- und Geschäftsdomizil im Kanton Bern haben oder im Kanton Bern heimatberechtigt sind	16. Juli 82 (8. Febr. 81)	5/1982 S. 72
Comune di Campione, Italia	Concorso internazionale per il Municipio del Comune di Campione, Italia	Per le condizioni del concorso, rivolgersi a: Tecno-casa spa, Via Santa Tecla, 5, I-20122 Milano, Italia, Tel. (0039-2) - 87 80 00/87 79 81		1/2 1982 S. 16 9/1982 S. 138
Stiftung Werkstätte für Behinderte, Fricktal	Werkstatt für Behinderte in Stein AG, PW	Architekten, die seit mind. dem 1. Januar 1981 in den Bezirken Laufenburg und Rheinfelden Wohn- oder Geschäftssitz haben. (Anmeldung bis 23. April bei der Gemeindekanzlei, 4332 Stein)	21. Aug. 82 (23. April 82)	17/1982 S. 357
Commune de Plan-les-Ouates GE	Agrandissement de l'école à Plan-les-Ouates, PW	Architectes genevois quel que soit leur domicile; architectes confédérés domiciliés ou ayant un établissement professionnel dans le canton de Genève depuis une date antérieure au 1er janvier 1980; architectes étrangers domiciliés ou ayant un établissement professionnel dans le canton de Genève depuis une date antérieure au 1er janvier 1972	27 août 82	
Commune de Lutry	Bâtiment pour les services industriels de Lutry VD	Architectes reconnus par le Conseil d'Etat vaudois, domiciliés ou établis depuis le 1er janvier 1981 au plus tard sur le territoire de la Commune de Lutry; architectes reconnus par le Conseil d'Etat vaudois établis sur le territoire des communes Paudex, Belmont, Savigny, Villette, Grandvaux, Cully	17 sept. 82 (21 mai 82)	14/1982 S. 286
Baudepartement des Kantons Basel Stadt, GGG Breite AG	Gestaltung des Areals Breite - Zentrum in Basel, IW	Alle im Wirtschaftsraum Nordwest-Schweiz (Kanton Basel-Stadt, Baselland, Bezirke Dorneck und Thierstein im Kt. Solothurn, Laufental im Kt. Bern, Bezirke Laufenburg und Rheinfelden im Kt. Aargau) heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1980 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Architekten und Planungsfachleute	30. Sept. 82 (ab 8. März 82)	12/1982 S. 217
UIA, Hongkong Institute of Architects, OIS Property Development of Hongkong	Complexe résidentiel dans les sommets du «Peak», ville de Victoria, Hongkong	Concours international pour architectes diplômés	sept. 82	13/1982 S. 259
Kanton Aargau, Abteilung Hochbau des Baudepartementes	Erweiterung Kantonsschule Wohlen, PW	Architekten, die im Kanton Aargau mindestens seit dem 1. Januar 1981 (neu) Wohn- oder Geschäftssitz haben (siehe Inserat H. 16/1982, S. 54)	4. Okt. 82	19/1982 S. 406
Wiggins Teape, Multitec AG, Wankdorffeldstr. 66, 3000 Bern 22	Architekturgetreue Massstabzeichnungen	Int. Wettbewerb für Architekten, Architekturstudenten und andere	15. Okt. 82	15/1982 S. 307

Stadt Thun	Überbauung des Mühlenareals, Thun, PW	Fachleute, welche seit dem 1. Januar 1981 im Kanton Bern ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Gemeinde Thun heimatberechtigt sind	3. Dez. 82 (19. Juni 82)	21/1982 S. 449
Commune de Chêne-Bougeries GE	Aménagement du village de Chêne-Bougeries, IW	Concours ouvert à tous les architectes et étudiants en architecture domiciliés à Genève avant le 1er janvier 1979, ainsi qu'à tous les architectes et étudiants en architecture genevois, quel soit leur domicile	29 déc. 82	21/1982 S. 449

Neu in der Tabelle

Commune de Monthey	Salle de spectacles	Ouvert aux architectes établis dans la commune au 1er janvier 1982 et aux architectes bourgeois de Monthey	1 sept. 82	22/1982 S. 484
--------------------	---------------------	--	------------	-------------------

Wettbewerbsausstellungen

Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige, Basel	Überbauung Claragraben 123, Basel, PW	Lichthof des Baudepartementes Basel, Münsterplatz 11, bis 28. Mai, Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr	45/1981 S. 1014	19/1982 S. 406
--	---------------------------------------	--	--------------------	-------------------

Aus Technik und Wirtschaft

Personal Computer Olivetti M20

Beim Olivetti M20 handelt es sich um einen neuen professionellen Rechner, der sich als System mit bereits fertigen Programmen für EDV-Einsteiger wie für Umsteiger aus Industrie, Handel und Versicherungen eignet, für Bauingenieure, Architekten und Techniker jeglicher Fachrichtung, für Planungs- und Forschungsgruppen sowie für den gesamten Management-Bereich. Hervorragend geeignet ist der M20 auch für Mitarbeiter in grossen Unternehmungen, die spezifische Probleme ihres Arbeitsplatzes individuell lösen wollen sowie für den gesamten Schul- und Hochschulbereich.

Der M20 kann auch für die Textverarbeitung genutzt werden. Als frei programmierbares System bietet er sich darüber hinaus für den fach- und EDV-kundigen Selbstprogrammierer an.

Leistung

Der M20 ist ein 16-bit-Rechner mit 16-bit-Bus. Der Speicher ist ausbaubar bis zu 224 KB RAM (128 KB RAM in 64 Kbit Chips plus 3×32 KB Erweiterung sowie 8 KB ROM); hinzu kommen zwei 5¼" Minifloppies mit je 320 KB.

Peripherie

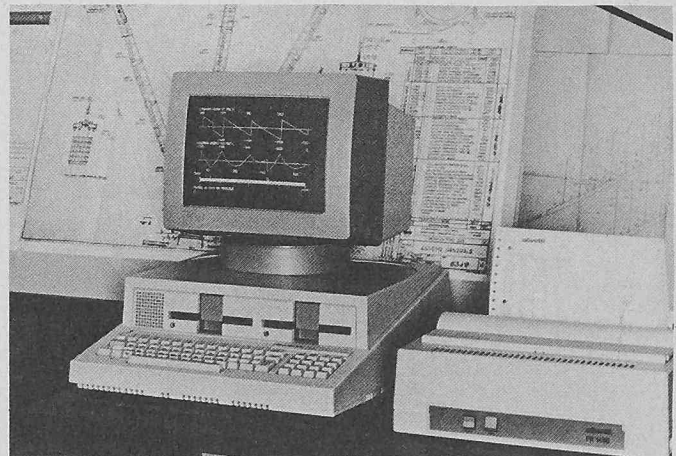
Die Peripherie des M20 ist vor allem nach den professionellen Erfordernissen ausgerichtet, für die das Gerät entwickelt wurde. Zugleich wurden die langjährigen Erfahrungen, über die Olivetti auf ergonomischem Sektor verfügt, in diesem Gerät konzentriert.

Der Bildschirm ist frei dreh- und neigbar und kann auf oder ne-

ben die Zentraleinheit gestellt werden. Die Zeichen stehen flimmerfrei und lichtscharf, der Bildschirm ist reflexionsfrei und gestattet ein angenehmes Arbeiten unter allen Lichtverhältnissen. Zur Verfügung stehen, softwaregesteuert, zwei Formate: 1024 und 2000 Zeichen. Der Bildschirm kann in bis zu 16 Fenster unterschiedlicher Formate unterteilt werden, wobei jedes Fenster wie ein separater Teilbildschirm agiert. Als Option kann ein Farbbildschirm gewählt werden, er liefert vierfarbige Darstellungen aus insgesamt acht zur Verfügung stehenden Farben. Der Farb- und der monochrome Bildschirm sind voll kompatibel.

Jeder Taste des multifunktionalen Bereichs können bis zu vier verschiedene, frei wählbare Funktionen zugewiesen werden. Das heisst: Jeder Anwender kann seinem System genau die Funktionen zuordnen, die seinem spezifischen Bedarf entsprechen. Zur Auswahl stehen ein plot-fähiger Thermodrucker, verschiedene Nadeldrucker mit Plot-Option und Sprocket sowie Typenraddrucker mit repräsentativem Schriftbild.

Mehrere Schnittstellen stehen zur Verfügung: eine parallele, die normalerweise für den Anschluss des Druckers genutzt wird; eine integrierte serielle Schnittstelle RS 232 (für den Anschluss serieller peripherer Geräte, wie z. B. einen Plotter); schliesslich, als Option, eine weitere serielle Schnittstelle mit zwei Anschlussmöglichkeiten (auch als 20 mA Current-Loop möglich) und eine weitere Parallel-Schnittstelle (IEEE) für den



gleichzeitigen Anschluss von bis zu 14 Messgeräten.

Software

Im Gegensatz zu den meisten anderen Anbietern von Personal Computern stattet Olivetti seinen M20 von vornherein mit einer Reihe von erprobten Standard-Programmpaketen aus. So zum Beispiel Planungsrechnung für Handel und Industrie, Textverarbeitung und Text/Daten-Integration, Modulares Datenerfassungssystem, Lernprogramm für den Unterricht, Buchhaltung, Fakturierung, Lohn- und Gehaltsabrechnung, konstruktiver Ingenieurbau, Programme für Architekten und eine Bibliothek mathematisch-statistischer Programme.

Anwenderprogramme

Sie leiten den Anwender durch das Programm und sind äusserst benutzerfreundlich konzipiert. Sie gestatten es, in jeder Bedienungsphase die nächsten Programmschritte, ihre Interaktio-

nen und alternativen Möglichkeiten abzufragen. Beim Einschalten führt der M20 automatisch eine Autodiagnose mit sieben Funktionstests durch.

Eigene Programme

Das Betriebssystem des M20 ist modular konfigurierbar und kann somit den jeweiligen Anwenderbedürfnissen angepasst werden. Ausserdem stellt Olivetti für den M20 normierte Software-Module bereit. Ihre Vorteile sind leichteres und schnelleres Programmieren und ein einheitlicher Software-Aufbau für jeden Anwender, auch bei verschiedenen Programm-Autoren. Der M20 verwendet eine erweiterte Computersprache BASIC Microsoft R.5.2. Diese BASIC-Version ist leicht zu erlernen und bietet dem Anwender in kurzer Zeit die Möglichkeit, sowohl eigene Programme zu schreiben wie bestehende zu modifizieren.

Olivetti (Suisse) SA,
8036 Zürich